



Top-Lage für Velos im Milchgässli



Foto: zvg

von Regula Rytz

Velostation Hoch Drei

Mit der Realisierung der Velostation Milchgässli macht die Stadt Bern einen weiteren Schritt zur Förderung von kombinierter Mobilität und sozialer Integration. Ein grosser Teil der Stadtbevölkerung und teilweise auch die Bevölkerung umliegender Gemeinden leben in Velodistanz (bis 5 Kilometer) zum Bahnhof Bern. Hier wird der städtische Nah- und Veloverkehr mit dem Fernverkehrs- und S-Bahnnetz verknüpft. Zur Nutzung dieses umweltfreundlichen Potenzials will die Stadt Bern bike + ride-Anlagen, aber auch Gratisabstellplätze für Velos fördern. Eine vierte Velostation mit 800 Abstellplätzen ist beim Bahnhofsaustritt «Welle» geplant. Sie kann aber nur realisiert werden, wenn sich die Bahnunternehmen und der Kanton stärker als bisher an der Finanzierung beteiligen.

Die Realisierung eines stimmigen Velokonzepts im Rahmen der Bahnhofplatzumgestaltung ist eine Herausforderung. Der Platz um den Bahnhof ist beschränkt und es gilt, die Ansprüche unterschiedlichster Nutzer unter einen Hut zu bringen. Neben den 150 000 Fussgänger/innen, dem ÖV, den Taxis und dem Individualverkehr soll das umweltfreundliche und höchst effiziente Velo auch in Zukunft ausreichend Platz erhalten.

Regula Rytz, Gemeinderätin und Baudirektorin der Stadt Bern

Nach fast einjähriger Bauzeit hat am 13. Mai die neue Velostation Milchgässli am Bahnhof Bern ihre Tore geöffnet. Damit wurde ein wichtiges Element des neuen Bahnhofskonzepts realisiert, das bis zum Jahr 2010 1500 bewachte Veloabstellplätze in unmittelbarer Bahnhofsnähe vorsieht.

Die Velostation Milchgässli bietet zusätzlich zu den bestehenden 220 Plätzen am Bollwerk und den 140 auf der Schanzenbrücke 418 weitere

wetter- und diebstahlgeschützte Plätze. Bis Ende Jahr soll mit einer dritten Abstellenebene Platz für insgesamt über 500 Velos geschaffen werden. Zum Einsatz kommt dabei ein dreistöckiges, motorbetriebenes Abstellsystem der deutschen Firma Orion, das in dieser Form einem Novum entspricht. Die neue Velostation ist nötig, weil auf dem künftigen überdachten Bahnhofplatz keine Velos mehr abgestellt werden können.

Die Zugang zu den unterirdischen Abstellplätzen erfolgt via Bahnhofplatz über eine rund 30 % steile

Attraktiver Eingang zur unterirdischen Velostation im Milchgässli.



Foto: Sebastian Stryker

Jahresbeitrag 2007

Diesem Newsletter liegt die Beitragsrechnung für das Jahr 2007 bei. Mit 250.- unterstützen Sie unsere Tätigkeiten und besuchen die Infotreffen gratis.

Velostation Solothurn

Die Stadt stellt vor dem Bahnhofsgebäude eine provisorische Abstellanlage zur Verfügung. Die definitive Anlage entsteht in der Personenunterführung.

Seite 4

Basel stockt auf

Im gebührenpflichtigen Teil des Basler Veloparkings wird diesen Sommer die Kapazität von derzeit 670 Veloabstellplätzen um 200 erhöht. Zum Einsatz kommt ein doppelstöckiges System der Thuner Firma Real AG. Aufgrund ausführlicher Tests wurden nebst der Optimierung des Vorderradschutzes die Anlagen so angepasst, dass mehr Platz zwischen den einzelnen Velos vorhanden ist.

Im gebührenfreien Teil wird durch eine Verschmälerung der Durchgänge und der Separierung von Velo- und Motorfahrzeugplätzen Raum für weitere 100 Velos geschaffen und damit die Gesamtkapazität auf 600 erhöht. Weitere 100 witterungsgeschützte Plätze entstehen auf der südlichen Bahnhofseite im Gundeldingerquartier.

*Basel SBB Südseite:
Roller belegen Velo-Parkplätze
ohne Abstellanlage.*



Foto: z Yg

Chur eröffnet

Im November wird das Veloparking mit 250 Plätzen und direktem Zugang zur Personenunterführung eröffnet. Zudem erstellt die Stadt rund um den Bahnhof weitere ca. 750 witterungsgeschützte und gut erreichbare Veloabstellplätze. Die Stadt erhofft sich damit eine Zunahme des Velofahreranteils und eine Entlastung vom motorisierten Verkehr im Stadtzentrum.



Foto: Sebastian Strycker

Dank einer dritten Abstellenebene sollen hier in Zukunft über 500 Velos Platz finden.

Rampe, über die das Velo ins Untergeschoss geschoben oder – von Mutigen – gefahren werden kann. Obwohl die Anlage unter Tage liegt, kommt dank direktem Lichteinfall und gutem Beleuchtungskonzept kein Kellergefühl auf. Der Raum ist bogenförmig zwischen die Fundamente des «Burgerspitals» und des Bahnhofs eingeklemmt, so dass in der Breite stellenweise nicht mehr als 7 m zur Verfügung stehen. Etwa in der Mitte des Raumes befindet sich ein direkter Ausgang in die Personenunterführung des Bahnhofs Bern. Eilige Kunden erreichen die ersten Perrons in einer Minute.

Das dritte Puzzlestück

Die neue Velostation ist rund um die Uhr zugänglich und von 6 bis 22 Uhr betreut. Die Parkgebühr beträgt einen Franken pro Tag, das Jahresabonnement mit Zugang per Schlüssel zu allen drei Velostationen am Bahnhof kostet 150 Franken. Velofahrende haben Zugriff auf eine Luftpumpe, Schliessfächer und spezielle Abstellflächen für Tandems und Anhänger. Videoüberwachung und Notrufmöglichkeiten gewährleisten die nötige Sicherheit. Auf ein automatisches Veloabschliesssystem wie in der Velostation Bollwerk wurde verzichtet.

Nebst dem angebotenen Reparatur- und Reinigungsservice wird die Velostation Milchgässli ab sofort eine Basis für den Gratis-Veloverleih «Bern rollt», der bereits an den Aussenstandorten Hirschengraben und Zeughausgasse zu finden ist. Betreut wird auch die neue Station durch Erwerbslose, die damit eine Chance zur beruflichen und sozialen Integration erhalten «Mit Menschen besetzt – statt durch Hightech ersetzt», lautet wie bei den andern Standorten das Motto. Die Bauarbeiten zwischen den bestehenden Gebäuden gestalteten sich aufgrund des vielen Betons im Boden als nicht ganz einfach. Die Baukosten belaufen sich auf 4.73 Millionen Franken und werden von der Stadt, dem Kanton und der SBB getragen. Ein Abstellplatz kommt somit auf 9000 Franken zu stehen.

Der Bahnhofplatz befindet sich wegen einer Gesamtanierung für die Dauer eines Jahres im Ausnahmezustand. Velofahrer müssen während dieser Zeit mit einer Verschlechterung der Anfahrtswege zur Station rechnen. Die Initianten bemühen sich um volle Plätze und verkaufen die ersten 100 Jahresabos zum Aktionspreis. Momentan ist die Station zu knapp einem Viertel belegt.

Die vierte Station im Fokus

Mit der Velostation Milchgässli steigt die Attraktivität des zweitwichtigsten Bahnhofs der Schweiz für velofahrende PendlerInnen. Doch um den Bedürfnissen der Velofahrenden gerecht zu werden, braucht es im Raum Bahnhof ein Angebot von mindestens 3000 Parkplätzen, davon die Hälfte gebührenfrei. Nur die zügige Realisierung der geplanten Station im Bereich Bahnhof West und die Schaffung gebührenfreier Ersatzparkplätze können die Situation rund um den Bahnhof auf Dauer entschärfen.



MEHR PLATZ... Doppelstock - Anlage

REAL AG
Uttigenstrasse 128
3603 Thun
Tel.: 033 224 01 01, www.real-ag.ch
Fax: 033 224 01 06, info@real-ag.ch

Know-how inbegriffen



Aus Velostation wird Sozialfirma

Das 19. Infotreffen der Koordinationsstelle Velostationen Schweiz war einmal mehr in Burgdorf zu Gast. Anlass bot das 10jährige Bestehen der Velostation. Denselben Geburtstag feiern können in diesem Jahr die Velostationen in Winterthur und Interlaken sowie die Koordinationsstelle Velostationen selbst.



Foto: z Vg

Kompetenzzentrum: Ausdruck gesammelter Erfahrungen mit Veloanhängern.

Es zeigte sich, dass Burgdorf auch beim 5. Besuch innert 10 Jahren eine Reise wert ist: Die ursprüngliche Velostation hat sich zu einer Sozialfirma mit über 70 Beschäftigten und einem Umsatz von rund 1.5 Mio. Franken gemauert. Geschäftsleitungsmitglied Martin Wälti führte die Anwesenden durch die neuen Räume auf der Nordseite des Bahnhofs, wo neben der Velowerkstatt Ateliers für Recycling und Handwerk entstanden sind. Vor dem Gebäude

steht das «Kompetenzzentrum Veloanhänger» mit Produkten der 20 wichtigsten Hersteller. Es füllt eine Marktlücke, bietet doch kein Ladengeschäft im Raum Emmental-Oberaargau ein derart breites Sortiment an Anhängern. Der eigene Veloauslieferdienst setzt indessen keine gekauften Veloanhänger mehr ein, sondern baut sie gleich selber nach den eigenen Bedürfnissen. Diese verkehren unterdessen auch in Zürich für den Hauslieferdienst der Sihlcity.

Sorgen bereitete den Burgdorfern der Neubau des Bahnhofs, dem der Güterschuppen und damit die Velostation «Süd» zum Opfer fällt. Mit Hilfe von Provisorien, die zeitlich gestaffelt auf zwei verschiedenen Plätzen eingerichtet werden, kann aber der Bewachungs-Service im gewohnten Rahmen aufrecht erhalten werden. Am Ende wird die Velostation im Untergeschoss eines neuen Geschäftsgebäudes unmittelbar neben der Bahnhofunterführung ihr definitives Domizil finden.

Züriwerk bringt's

Ab März zählt nun auch Zürich zu den Städten mit einem öko-effizienten Lieferservice. Persönliche Einkäufe in der Sihlcity werden zum Pauschalpreis von fünf Franken von Montag bis Samstag mit Elektrovlos innerhalb der Stadt ausgeliefert. Das Anhänger-Konzept dazu stammt von der Velostation Burgdorf. Dank dem Engagement der Betreiber des neuen Einkaufszentrums verfügt «Züriwerk

bring'ts» über einen fixen Standort für den Lieferservice. Zusammen mit dem Sozialdepartement Zürich können in diesem Teillohnprojekt ganz neue Arbeitsmöglichkeiten angeboten werden. «Züriwerk bring'ts» zeigt auf, was Veloförderung bedeuten kann. Es besteht Hoffnung, dass diese Kombination von sozialer Integration und Veloförderung nach Burgdorf und Zürich auch andernorts Schule macht.



Foto: z Vg

Mitarbeiter von Züriwerk im Einsatz.

inoPark™ wytttenbach engineering
Kleinfeldstrasse 35 CH-3380 Wangen a/A
Tel: +41 (0)32 631 03 07 E-Mail: info@inopark.ch www.inopark.ch

Mit integrierten Schliessfächern

Fahrräder werden in mehreren, übereinander liegenden Ebenen (2, 3, 4, 5 usw.) geparkt.

CIUSE, die mobile Velostation ist in jedem Lagerraum montiert und betriebsbereit.

Ja zur kombinierten Mobilität

Die Verknüpfung von Veloverkehr und öffentlichen Verkehrsmitteln war Thema eines internationalen Workshops im Mai in Bern. Über 40 VertreterInnen von Velo-Interessenverbänden aus 20 Ländern nahmen teil und forderten die bessere Ausschöpfung des Potentials der kombinierten Mobilität. Die Transportunternehmen und die Standortgemeinden wurden aufgefordert, gemeinsam die Voraussetzungen für eine schlanke Verknüpfung der Verkehrsmittel zu schaffen. Der europäische Dachverband der Velo-Interessengruppen ECF will sich gegenüber der EU dafür einsetzen, dass die kombinierte Mobilität fixer Bestandteil der europäischen Verkehrspolitik wird. Kurz zuvor wurde bekannt, dass in der Schweiz die Velonutzung einen rückläufigen Trend aufweist. Andererseits steigt in Gesellschaft und Politik das Bewusstsein für die Anliegen des Klimaschutzes, wobei der Veloverkehr eine wichtige Rolle spielen kann. Die Förderung von sicheren und attraktiven Abstellanlagen an Bahnhöfen ist somit ein Gebot der Stunde. Die Kantone sind aufgefordert, entsprechende Massnahmen in ihren Agglomerationsverkehrsprogrammen vorzusehen.

Kombinierte Mobilität in Österreich.



Foto: Mathilde Göttes



Ständige Kontaktadressen

Koordinationsstelle Velostationen Schweiz
c/o IG Velo Schweiz
Postfach 6711
3001 Bern
Tel. 031 318 54 11
info@velostation.ch
www.velostation.ch

Berater der Koordinationsstelle

Heinz Juon, Arbeitsamt
Winterthur, Tel. 052 267 61 66,
heinz.juon@win.ch

Martin Wälti,
Büro für Mobilität AG,
Tel. 079 467 99 36,
martin.waelti@bfmag.ch

Andreas Stäheli, Ingenieur-
büro Pestalozzi und Stäheli,
Tel. 061 361 04 04,
staeheli@ps-ing.ch

Impressum

Newsletter der Koordinations-
stelle Velostationen Schweiz
Nr. 23 / Juni 2007

Herausgeber:

Koordinationsstelle Velostationen
Schweiz, www.velostation.ch

Redaktion:

Koordinationsstelle
Velostationen Schweiz

Erscheint 2-mal jährlich

Autor dieser Nummer:

Sebastian Strycker,
Christoph Merkli

Auflage: 1200 Ex. deutsch

Preis: gratis

Produktion/Adressänderungen:

IG Velo Schweiz
Postfach 6711, 3001 Bern

Gestaltung/Layout:

typisch GmbH Bern /
tasty graphics GmbH Bern

Druck: basisdruck AG Bern

Genf – Baukredit gesprochen

Die Legislative der Stadt Genf hat einen Baukredit von 1.3 Mio. Franken für eine Velostation beim Bahnhof Cornavin gesprochen. Die Stadt will für diesen September eine Baubewilligung einholen, wegen Bauarbeiten an der Tramlinie nach Meyrin kann das Projekt aber nicht vor Ende 2008 realisiert werden. Das Projekt sieht vor, hinter einem geplanten Hotel gegenüber der

Montbrillant-Passage vorerst 330 Veloparkplätze im Doppelstocksystem zu realisieren. Der Zugang zu den unterirdischen Abstellplätzen soll über den Montbrillant-Platz erfolgen. Dank automatischem Zutrittssystem werden die Plätze rund um die Uhr erreichbar sein. Weiter sind Schliessfächer, Luftpumpe und ein Reparaturplatz vorgesehen. Das Sozialprojekt «Genève roule» nützt die Gelegenheit, um

am neuen Standort einen weiteren Stützpunkt für den Veloverleih zu eröffnen.

Der Bahnhof Cornavin verfügt momentan über 530 angrenzende Veloparkplätze, zu wenig für einen Hauptbahnhof in einer Stadt mit 185 000 Einwohnern. Umso erfreulicher, dass mit der definitiven Schaffung einer Velostation nun auch die Romandie Nägel mit Köpfen in Sachen Veloparkierung macht.

Solothurn – Provisorium eröffnet

Seit Mitte Juni ist die provisorische Velostation für 100 Velos am Bahnhof Solothurn in Betrieb. Bereits bestehende und überdachte Abstellplätze wurden verschoben, eingezäunt und mit 2 Containern versehen. Mitarbeiter der Sozialfirma Regitech werden einen Reinigungs-, Reparatur-, Entsorgungs- und Gepäckdepotservice anbieten. Dieses Provisorium wird bis zum Einzug in die definitive Velostation in der Bahnhofunterführung (ca. 2009) als Test betrieben. Damit hat die 8-jährige Durststrecke ein Ende, nachdem im Jahre 1999 die Velostation Solothurn geschlossen worden war.



Versetzung der Abstellanlagen an den neuen Standort.

Zürich – Sihlpost-Provisorium

Die Stadt Zürich und die SBB planen auf der Südseite des Hauptbahnhofs eine Velostation mit 650 Plätzen in einer Doppelstockanlage. Auslöser ist der Neubau des Bahnhofs Löwenstrasse, mit dem sämtlich ober-

irdischen Abstellplätze auf dieser Bahnseite weichen müssen. Das Provisorium im alten Tunnel der Sihlpost soll bereits im Herbst ihre Tore öffnen und bis zum Umbau am Stadtplatz im Jahr 2014 in Betrieb sein. Erste bauliche Vorar-

beiten am 2.5 Mio. teuren Projekt wurden bereits geleistet. Mitarbeiter von «Züri Rollt» werden nebst der Betreuung der Anlage einen Ausleih-, Reparatur- und Schliessfachservice anbieten.

Der clevere Trick mit dem Pedalschlitz.

PedalParc®, 3 Systeme für alle Parkierprobleme: kinderleichte Bedienung, stabiler Halt, bester Diebstahlschutz, hohe Vandalensicherheit.



velopa

swiss parking solutions

Velopa AG
CH-8957 Spreitenbach
+ 41 (0)56 417 94 00
marketing@velopa.ch
www.velopa.ch